

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Gestorbene

[urn:nbn:de:bsz:31-220844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220844)

(Fortsetzung von Seite 101.)

von den unehelich Geborenen 2435 männlich (51,55 %) und 2289 weiblich (48,45 %). Von den Lebendgeborenen waren 48 712 oder 91,43 % ehelich und 4563 oder 8,57 % unehelich, von den Todtgeborenen 1520 oder 90,42 % ehelich, 161 oder 9,58 % unehelich. Unter den unehelich Geborenen waren also, wie gewöhnlich, verhältnißmäßig mehr Todtgeborene als unter den ehelich Geborenen; bei diesen war der Prozentantheil 3,03, bei jenen dagegen 3,41.

Unter den Geborenen überhaupt waren 53 524 Einzelgeborene und 1482 Mehrgeborene, nämlich 1408 Zwillinge, 24 Drillinge. Von den Mehrgeborenen waren 71 oder 4,96 % todgeboren (nur Zwillinge). Die Einzelgeborenen stellen jeder eine Niederkunft, die Mehrgeborenen 704 Zwillinge, 8 Drillingsgeburten, zusammen 712 Mehrgeburten oder Niederkünfte dar; die Gesamtzahl der Niederkünfte war demnach 54 236. Auf 1 Niederkunft kamen 1,013 Geburten oder Geborene überhaupt, auf 100 überhaupt Geborene 97,39 Einzelgeborene 2,57 Zwillinge, 0,04 Drillinge.

Die Zahl der überhaupt Geborenen oder der Geburten war um 789, die der Lebendgeborenen um 701 größer als im Jahre 1885. Die Zunahme ist nur eine geringe; doch dürfte, nachdem seit einigen Jahren nahezu ein Stillstand in der Geburtenzahl eingetreten war, anzunehmen sein, daß mit der gleichzeitig erfolgten Zunahme der Eheschließungen die seit 1875 stattgehabte Abnahme der Geburten einer, wenn auch schwachen zunehmenden Neigung Platz machen werde. — Die Todtgeborenen haben gegen das Vorjahr von 1593 auf 1681 oder von 2,94 auf 3,06 % der Geborenen zugenommen. Die ehelichen Geburten zählten 558, die unehelichen 231 mehr als 1885; die letzteren sind von 8,29 auf 8,60 % der Geborenen gestiegen. Wie in den zwei vorhergehenden Jahren zeigte etwa die eine Hälfte der Amtsbezirke eine Zunahme, die andere Hälfte eine Abnahme dieses Verhältnisses, ohne daß sich die zu- und die abnehmenden Bezirke bestimmt gruppierten, weshalb sich auch jetzt noch nicht mit Gewißheit auf die Ursachen der Vermehrung der unehelichen Geburten schließen läßt.

Die Mehrgeburten waren im Jahre 1886 zahlreich; sie betrug 2,61 % der Geburten, während sie in den Jahren 1857/86 durchschnittlich nur 2,52 % derselben ausmachten.

(Die Vertheilung der Geburten auf die Monate siehe bei den Eheschließungen.)

II. Gestorbene.

	Gestorbene mit Todtgeborenen	Gestorbene ohne Todtgeborene	in ‰ der Einwohner	im 1. Lebensjahre Gestorbene	in ‰ der Geborenen
1877	43 865	41 857	27,3	15 092	25,2
1878	42 244	40 294	26,1	14 263	24,3
1879	43 322	41 479	26,6	13 931	24,2
1880	41 433	39 695	25,3	13 405	24,0
1881	41 562	39 832	25,3	13 371	24,1
1882	40 528	38 937	24,0	12 363	22,7
1883	37 867	36 221	22,8	11 831	22,3
1884	38 626	37 026	23,3	12 712	23,7
1885	40 029	38 436	24,0	12 576	23,9
1886	39 951	38 270	23,9	13 395	25,1

Im Jahre 1886 starben 38 270 Personen, auf 41,8 Einwohner einer oder von 100 Einwohnern 2,39, von 1000 Einwohnern 23,9. Von den Gestorbenen waren 19 553 oder 51,09 % männlich, 18 717 oder 48,91 % weiblich. Für die männliche Bevölkerung betrug die Sterblichkeit 1 auf 40,5 oder auf 100: 2,50, für die weibliche Bevölkerung 1 auf 43,8 oder auf 100: 2,28.

Wenn man die Todtgeborenen, welche streng genommen nicht zu den Gestorbenen gehören, weil sie nicht gelebt haben, den Gestorbenen zurechnet, so beläuft deren Zahl im Jahre 1886 sich auf 39 951 (1 auf 40,1 Einw., auf 1000 Einw. 24,9 Gestorbene).

Nach dem Alter starben im 1. Lebensjahre (unter 1 Jahr alt) 13 395 Kinder (ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt 24 875 Personen; die ersteren machen 35,00 %, die letzteren 65,00 % der Gestorbenen aus.

Die nachfolgende Uebersicht stellt die Vertheilung der Gestorbenen auf die erste Lebenszeit und auf fünfjährige Altersklassen dar, sowie den Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen und das Verhältniß der Altersklassen der Gestorbenen zu den Alters-

Klassen der Lebenden bezw. für das 1. Lebensjahr zu der Zahl der 1886 Geborenen und für das 2. Lebensjahr zu jener der Ueberlebenden von den 1885 Geborenen (Zahl der Geborenen abzüglich der 1885 im 1. Lebensjahr Gestorbenen).

Es starben im Jahre 1886.

	in absoluter Zahl			überhaupt in % der Gesamtzahl	in % der Lebenden der Alters- klasse bezw. der Geborenen			das letztere Ver- hältnis war	
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überhaupt	1885	1884
am 1. Tage	529	442	971	2,54	1,93	1,71	1,82	1,79	1,72
in der 1. Woche	1 088	820	1 908	4,99	3,97	3,17	3,58	3,48	3,51
im 1. Monat	2 625	1 877	4 502	11,76	9,57	7,26	8,45	8,16	8,16
im 1. Vierteljahr	4 307	3 158	7 465	19,51	15,71	12,21	14,01	13,44	13,36
" 2. "	1 573	1 337	2 910	7,60	5,73	5,17	5,46	4,98	5,18
" 3. "	944	882	1 826	4,77	3,44	3,41	3,43	3,27	3,01
" 4. "	593	601	1 194	3,12	2,16	2,32	2,24	2,25	2,12
im 1. Jahr, 0 Jahr alt	7 417	5 978	13 395	35,00	27,05	23,12	25,14	23,92	23,67
" 2. " 1 " "	907	872	1 779	4,65	4,57	4,32	4,45	4,72	4,14
" 3. " 2 " "	402	359	761	1,99	2,05	1,85	1,95	2,19	1,87
" 4. " 3 " "	259	256	515	1,35	1,35	1,32	1,34	1,57	1,22
" 5. " 4 " "	178	164	342	0,89	0,90	0,85	0,87	0,97	0,94
0—4 Jahr alt	9 163	7 629	16 792	43,88	8,66	7,32	8,00	7,73	7,86
5—9 " "	418	444	862	2,25	0,45	0,47	0,46	0,50	0,50
10—14 " "	193	247	440	1,15	0,22	0,28	0,25	0,29	0,31
15—19 " "	358	407	765	2,00	0,47	0,52	0,49	0,54	0,50
20—24 " "	496	523	1 019	2,66	0,77	0,80	0,79	0,73	0,69
25—29 " "	436	513	949	2,48	0,79	0,89	0,84	0,94	0,87
30—39 " "	900	1 032	1 932	5,05	0,95	1,02	0,98	1,00	0,97
40—49 " "	1 222	1 142	2 364	6,18	1,38	1,19	1,28	1,43	1,33
50—59 " "	1 389	1 453	2 842	7,43	2,29	2,09	2,19	2,33	2,15
60—69 " "	1 965	2 221	4 186	10,94	4,73	4,81	4,66	5,06	4,93
70—79 " "	2 091	2 254	4 345	11,35	11,48	11,31	11,39	11,56	10,90
80 Jahre alt und älter	897	850	1 747	4,56	26,93	24,04	25,44	32,41	29,21
unbekannten Alters	25	2	27	0,07	—	—	—	—	—
im Ganzen	19 553	18 717	38 270	100,00	2,50	2,28	2,39	2,45	2,36

Hiernach sind für 1886 das Alter von 0—4 Jahren mit 43,88 %, dasjenige von 60 Jahren und mehr mit 26,92 %, beide zusammen mit 70,80 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das zweite Jahrzehnt lieferte dazu nur 3,15 %, das dritte 5,14 % der Gestorbenen. Von den Kindern des ersten Lebensjahres starben 25,14 %, von denen des zweiten 4,45, des dritten 1,95, des vierten 1,34, des fünften 0,87 %, während von den Kindern von 5—9 Jahren im Ganzen nur 0,46, von denen von 10—14 Jahren nur 0,25 % mit Tod abgingen. Von da ab nimmt die Sterblichkeit in den Altersklassen wieder zu, bis sie von der Klasse der über 80jährigen mit 25,44 % ein Viertel der Lebenden traf. Die beigezeichneten Ziffern der zwei Vorjahre sind im ersten halben Lebensjahre etwas günstiger, im höchsten Lebensalter ungünstiger, im Uebrigen ohne erhebliche Abweichung.

Bei dem weiblichen Geschlecht erweist sich im Jahre 1886 die Sterblichkeit wie gewöhnlich bis gegen Ende des ersten Lebensjahres außergewöhnlich auch noch im zweiten, dritten und vierten Jahre geringer, von da ab mit Ausnahme der 60er Jahre größer als beim männlichen Geschlecht, während sonst das weibliche Geschlecht schon in den 40er und 50er Altersklassen zu überwiegen pflegt.

Die Kindersterblichkeit des ersten Lebensjahres (Tab. II b.) hat von 1853, wo die Beobachtungen beginnen, bis 1865 von 23,3 % der Lebendgeborenen durch mancherlei Schwankungen bis zu 31,4 % im Jahre 1865 zu-, seitdem ziemlich ununterbrochen bis wieder auf 22,3 % im Jahre 1883 abgenommen. 1884 hat eine Steigerung auf 23,7 %, 1885 auf 23,9 % und 1886 auf 25,1 % gebracht. Im letzten Jahre starben mehr Erstjährige als 1885, nämlich 13 395 statt 12 576.

Von diesen 13 395 im ersten Jahre gestorbenen Kindern waren 7417 Knaben (27,1 % der lebendgeborenen Knaben) und 5978 Mädchen (23,1 % der lebendgeborenen Mädchen); der Regel nach starben also mehr Knaben als Mädchen. Ferner waren 11 924 ehelich und 1471 außerehelich geboren; letztere waren dem Tode wie gewöhnlich mehr ausgesetzt als jene; denn 1886 starben von den ehelichen Lebendgeborenen im Laufe des ersten Lebensjahres 24,5 %, von den unehelichen Lebendgeborenen 32,2 %.

Auch unter den Kindern der nächstfolgenden Lebensjahre war die Sterblichkeit im Ganzen etwas größer als im Vorjahr. Während 1885 von den Einjährigen 4,72 %, von den Zweijährigen 2,19 %, von den Dreijährigen 1,57 %, von den Vierjährigen 0,97 %, von den Fünf- bis Neunjährigen 0,50 %, starben, betrug die entsprechende Sterbziffer 1886: 4,45, bezw. 1,95, 1,34, 0,97 und 0,46.

Die Unterschiede in der Kindersterblichkeit der letzten Jahre sind nicht erheblich genug, um Schlüsse hinsichtlich einer Zu- oder Abnahme in der Sorgfalt und Verständigkeit der Kinderpflege zu begründen. Die Unterschiede zwischen 1885 und 1886 erklären sich zur Genüge daraus, daß im letzteren Jahre die Infektionskrankheiten und die Krankheiten der Athmungsorgane, also von äußeren Einflüssen abhängige Todesursachen unter den Kindern mehr Opfer forderten als im ersteren.

Die allgemeine Sterblichkeit betrug 23,9 auf 1000 Einwohner; sie war günstiger als 1885, überhaupt besonders günstig, indem in den 47 Beobachtungsjahren nur die von 1884 mit 23,8 und 1883 mit 22,8 sowie die von 1860 mit 22,2 und 1856 mit 23,8 günstiger waren.

In der folgenden Uebersicht sind die Ziffern für die einzelnen Jahre, soweit ermittelt, zur näheren Vergleichung zusammengestellt. Dieselbe zeigt insbesondere auch noch die Sterblichkeitsziffern der Ueberserjähigen, von denen die von 1886 mit 1,61 die fünfste beste ist.

Es starben von 100

im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt
1840	—	—	2,81	1858	26,8	1,79	2,66	1876	24,9	1,70	2,65
1841	—	—	2,76	1859	30,3	1,59	2,64	1877	25,2	1,80	2,73
1842	—	—	2,91	1860	22,8	1,47	2,22	1878	24,3	1,73	2,61
1843	—	—	2,84	1861	29,4	1,66	2,63	1879	24,2	1,82	2,66
1844	—	—	2,14	1862	24,5	1,65	2,45	1880	24,0	1,72	2,53
1845	—	—	2,62	1863	26,4	1,64	2,56	1881	24,1	1,74	2,53
1846	—	—	2,79	1864	25,6	1,69	2,59	1882	22,7	1,74	2,40
1847	—	—	2,75	1865	31,4	1,76	2,90	1883	22,3	1,59	2,28
1848	—	—	2,86	1866	26,6	1,78	2,77	1884	23,7	1,56	2,33
1849	—	—	2,92	1867	27,2	1,65	2,62	1885	23,9	1,67	2,40
1850	—	—	2,64	1868	28,2	1,77	2,77	1886	25,1	1,61	2,39
1851	—	—	2,69	1869	27,9	1,85	2,87				
1852	—	—	2,80	1870	30,0	2,04	3,16				
1853	23,3	1,89	2,58	1871	31,3	2,15	3,22	1880/86	23,7	1,61	2,41
1854	23,3	2,08	2,90	1872	26,0	1,68	2,67	1870/79	26,7	1,81	2,90
1855	23,4	1,96	2,59	1873	27,1	1,71	2,73	1860/69	27,1	1,69	2,64
1856	23,2	1,65	2,33	1874	27,3	1,77	2,79	1853/59	26,1	1,81	2,62
1857	27,2	1,73	2,61	1875	27,9	1,77	2,84	1853/86	26,1	1,72	2,64

Die Vertheilung der Gestorbenen nach dem Familienstand war im Jahr 1886 die folgende:

	leblich		verheirathet	verwitwet	geschieden	unbekannt	zusammen
	unter 14 J. alt	über 14 J. alt					
männlich	9 739	2 507	4 975	2 300	7	25	19 553
weiblich	8 267	2 679	4 330	3 423	16	2	18 717
zusammen	18 006	5 186	9 305	5 723	23	27	38 270

Zur Allgemeinen starben von 100 Personen dieser Abtheilungen im J. 1886:

männlich	3,71	1,08	1,92	3,02	1,89	—	2,50
weiblich	3,12	1,18	1,71	5,13	2,23	—	2,28
zusammen	3,41	1,13	1,79	6,00	2,11	—	2,39

(Die Vertheilung der Gestorbenen auf die Monate des Jahres 1886 s. bei den Geschlüssen.)